

Laudatio zur Ehrung von Prof. Müller zum 14.Tag der Fakultät 2009

Sehr verehrte Festversammlung, gern übernehme ich die ehrenvolle Aufgabe den mit einer Urkunde „50 Jahre Goldene Promotion“ zu Ehrenden in einer Laudatio zu würdigen.

Mit dieser Ehrung zum Tag der Fakultät wollen wir unseren Stolz auf verdiente Doktor-Veteranen, die sich immer noch mit der Fakultät verbunden fühlen, zum Ausdruck bringen. Ferner wollen wir auch öffentlich zeigen, dass es an unserer Fakultät eine lange und mit hohen Qualitätsstandards verbundene Tradition des Promotionsrechts gibt.

Wann kann einem diese Würdigung zu Teil werden? Da es sich hier um eine Premiere handelt, will ich die aus meiner Sicht wichtigsten drei Voraussetzungen ansprechen.

Erstens sollte der zu Ehrende in jungen Jahren - empfohlenes Höchstalter 30 Jahre - hier an der Fakultät eine Promotionsschrift eingereicht und erfolgreich verteidigt haben. Genau das war geschehen am 30. April 1959 mit der Promotionsschrift - ich zitiere aus der Arbeit: „Die Anwendung der unipolaren Induktion zur Aufnahme von Drehzahländerungen“, die am 14. Dezember 1959 in einer mündlichen Prüfung verteidigt wurde. Wir bemerken, auch vor 50 Jahren musste sich der Promovend in Geduld üben zwischen Abgabe der Schrift und mündlicher Prüfung.

Zweitens man sollte wesentliche Spuren hinterlassen haben. Der zu Ehrende hat sie hinterlassen zunächst als Hochschullehrer an der damaligen TH Ilmenau, dann als langjähriger Forschungsdirektor im FEZ Elektromaschinenbau und zuletzt als Lehrstuhlinhaber an unserer Fakultät von 1987 -1996. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand ist er am Institut aber weiterhin präsent geblieben. Seine Arbeiten werden heute noch nachgefragt von einem Weltmarktführer für Kraftwerksgeneratoren und vom sächsischen Elektromaschinenbau, wenn es gilt besonders knifflige Aufgaben zu lösen. Sein Lehr- und Fachbuchwerk - erst vor kurzem sind eine 9. und zwei 6. Auflagen erschienen - hat ganze Ingenieurgenerationen in Ost und West durch Studium und Berufsleben begleitet. Ein bekannter Fachkollege hat es einmal treffend in einer Rezension beschrieben: „ Sie stellen die einzigen deutschsprachigen modernen Lehrbücher über Elektromaschinenbau dar, die sowohl Wissenschaftsansprüchen gerecht werden als auch als Nachschlagewerk von Ingenieuren in der Praxis hoch geschätzt sind. “

Drittens muss sich jemand zum richtigen Zeitpunkt an die Promotion erinnern, was angesichts des Zeithorizonts von 50 Jahren nicht selbstverständlich ist, zumal alle jetzt aktiven Fakultätsmitglieder zur Promotionsverteidigung vor 50 Jahren verhindert gewesen sein dürften. Wäre da nicht der Wink eines aufmerksamen Oberassistenten gewesen, hätte nur noch der Zufall mitgeholfen, denn zu seinem 80. Geburtstag, den wir im August diesen Jahres feiern konnten, ist auch von seiner Promotion die Rede gewesen.

Wir freuen uns nun anlässlich der 50-jährigen Wiederkehr seiner Promotion an unserer Fakultät die Urkunde „Goldene Promotion“ an Herrn Prof. i.R. Dr.-Ing. habil. Gernar Müller überreichen zu können und würdigen damit seine langjährige Verbundenheit mit der Fakultät.

Prof. W. Hofmann